

Vorbemerkungen:

Am 01.05.2005 wurde der nördliche Teil der L269n Ortsumgehung Niederkassel für den Verkehr freigegeben. Dies war der erste Baustein für eine abgestimmte Weiterentwicklung des Straßennetzes für den Kölner Süden, Niederkassel und Teile der Stadt Troisdorf. Weitere Bausteine sind der 2. Bauabschnitt für die L269n mit einer Umgehung für die Niederkasseler Ortsteile Mondorf und Rheidt sowie eine neue Verbindung zur B8/A59 im Bereich Troisdorf Spich. Des Weiteren komplettiert die L332a (Ortsumgehung Troisdorf-Sieglar/Eschmar), die derzeit in Bau ist, das abgestimmte Straßennetz.

Der südliche Teil der L269n ist planerisch sehr weit fortgeschritten. Die Planunterlagen wurden bereits im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zwei Mal öffentlich ausgelegt sowie den Trägern öffentlicher Belange vorgestellt. Aktuell fehlen lediglich die Auswertung der im Deckblattverfahren geäußerten Anregungen und Bedenken sowie eine abschließende Erörterung. Anschließend könnte durch den Planfeststellungsbeschluss Baurecht erzielt werden.

Trotz mehrfacher Ankündigung des Straßenbaulastträgers Straßen.NRW wurden die letzten Verfahrensschritte nicht durchgeführt. Mit Schreiben vom 28.07.2014 teilte der Hauptgeschäftsführer von Straßen.NRW, Herr Pudenz, der Stadt Niederkassel mit, dass eine Weiterführung des Verfahrens auf absehbare Zeit nicht möglich ist, da der Landesbetrieb alle verfügbaren Personalkapazitäten in Bauwerksertüchtigungen sowie Autobahnausbauten einsetzen werde.

In der Sitzung des Rates der Stadt Niederkassel am 18.09.2014 ist beabsichtigt, eine Resolution an die Ministerpräsidentin Frau Hannelore Kraft zu beschließen, um den Abschluss des Planverfahrens zu erreichen. Die Resolution der Stadt Niederkassel wird nachgereicht.

Erläuterungen:

Die detaillierten Planungen zum südlichen Abschnitt der L269n begannen schon vor der Verkehrsfreigabe des 1. Abschnittes. Bereits im Jahr 2004 fand eine Erörterung der Planung mit den Trägern öffentlicher Belang statt. Hintergrund war das Einvernehmen bei allen Beteiligten, dass eine komplette Ortsumgehung für alle Niederkasseler Ortsteile notwendig ist und nur so der volle Verkehrswert auch für den nördlichen Abschnitt erzielt werden kann. Die bisher fertig gestellte Umgehung ist letztlich ein Torso ohne ausreichende Anbindung sowohl in Richtung Bonn als auch in Richtung Köln.

Zudem wurde mit dem nördlichen Abschnitt die Marktstraße als eine ursprünglich ruhige Anwohnerstraße zu einer Hauptverkehrsstraße umgewidmet. Den Anwohnern ist im Planverfahren erläutert worden, dass dies nur von kurzer Dauer sei, weil mit der Fertigstellung des Südabschnittes der überwiegende Verkehr die Umgehungsstraße nutzen wird. Die Marktstraße wäre dann nur noch die Anbindung des Quell- und Zielverkehrs für den Ortsteil Rheidt.

Die Ortsumgehung Niederkassel-Mondorf/Rheidt ist von der Priorisierung der Straßenbaumaßnahmen in NRW durch das Verkehrsministerium betroffen. Auch wenn diese Maßnahme nicht die höchste Priorität hat, besteht jedoch der Planungsauftrag, das laufende Planfeststellungsverfahren abzuschließen. Von daher ist es unverständlich, das Straßen.NRW das Planfeststellungsverfahren, das bereits sehr weit fortgeschritten ist, nicht zum Abschluss führt.

Das Straßennetz (Bestand und Planung) in Niederkassel einschließlich der angrenzenden Bereiche Richtung Troisdorf ist im beigefügten Lageplan dargestellt. In der Grafik wird deutlich,

dass auf den Südabschnitt der L269n nicht verzichtet werden kann.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)